

HOSTATOSCHULE FRANKFURT

Schule ohne Leitung

Von GEORGE GRODENSKY



Zu sechst improvisieren: Die Hostatoschule in Höchst wird derzeit kommissarisch geleitet. Foto: peter-juelich.com

Die Hostatoschule in Frankfurt ist ohne Leitung. Es gibt keinen Bewerber für den Posten des Schulleiters. Die Lehrer halten nun, so gut es geht, den Betrieb aufrecht.

Die Hostatoschule muss improvisieren. Karin Schuppener, Susanna Glossat, Frauke Müller, Klaus Kroth, Feven Gila-Gaber und Lukas Brüggemann bilden an der Grund- und Hauptschule derzeit eine kollegiale Schulleitung. Das ist vornehm ausgedrückt für: Sie halten den Betrieb am Laufen. Eine Schulleitung gibt es nicht. Nicht mehr.

Der Schulleiter hat sich versetzen lassen, um näher an der Heimat zu sein. Die zwei Konrektorinnen sind in Elternzeit, eine davon wird nicht zurückkehren. Die andere ist ab August wieder da. Die Abgänge hat die Schule dem staatlichen Schulamt frühzeitig kommuniziert. Das hat die vakanten Stellen dennoch nicht besetzt.

Also müssen es die verbliebenen Lehrkräfte selber richten. Drei betreuen die Grundschule, drei den Hauptschulzweig. „Wir haben allerdings keine Leitungsfunktion“, sagt Lukas Brüggemann. Das Problem daran: Mehr, als den Betrieb aufrechtzuerhalten, können die sechs Lehrer gar nicht leisten.

Sie können Vertretungspläne erstellen, Ansprechpartner für Eltern und Schüler sein, Mails weiterleiten, das ja. Sie können aber keine weitergehende Planung stemmen. Etwa Lehrer für das kommende Schuljahr verpflichten, Verträge von Lehrbeauftragten aushandeln oder verlängern. „Da geht es um Existenzen“, sagt Feva Gila-Gaber. „Wir haben weder das Know-how noch die Kapazitäten noch die Befugnisse“, sagt Brüggemann. „Ich darf nicht einmal zehn Bleistifte bestellen“, sagt Klaus Kroth.

Die sechs Interims-Verwalter müssen auch weiterhin unterrichten, sie können nur zwei Stunden die Woche für die zusätzlichen Aufgaben von ihrem Programm abknapsen. Das reicht hinten und vorne nicht. Immerhin ist ein Kollege mit Leitungsaufgaben von der Unterliederbacher Walter-Kolb-Schule

zur Unterstützung abgeordnet. Allerdings nur mit drei Stunden, auch das reiche nicht. „Wir fühlen uns abgespeist“, sagt Frauke Müller, „wichtige Bereiche liegen schlichtweg brach.“

Schulentwicklung auf Eis

Etwa der Ausbau des Ganztagsangebots. Bislang bietet die Hostato ihren Schülern Mittagessen und ein Nachmittagsprogramm bis 14.30 Uhr. Geplant ist, die Palette zu erweitern, auf das sogenannte Profil II umzustellen, so dass die Schüler bis 17 Uhr betreut wären. Aber: „Die Schulentwicklung liegt komplett auf Eis“, sagt Müller.

Nachfragen im Staatlichen Schulamt, wie es in Sachen Stellenbesetzung weitergehe, hätten bislang nur eine Antwort erbracht: Es gibt keinen Bewerber für den Posten des Schulleiters. Darüber wundert sich nicht nur die Schulgemeinde. Auch Jan Weckler, seit Juni neuer Leiter des Staatlichen Schulamts, ist irritiert. Die Stelle sei zum zweiten Mal ausgeschrieben, sagt er. „Leider hat sich niemand beworben.“ Nach den Sommerferien nimmt das Amt einen dritten Anlauf – zwischen zweiter und dritter Ausschreibung muss laut Gesetz eine kleine Wartefrist sein.

Einen Grund für den Bewerbermangel kann er sich nicht vorstellen. „Es handelt sich um eine Schule, die sehr gut geführt war“, sagt Weckler, die eigentlich auch attraktiv sei, weil dort viel angeboten werde. Klaus Kroth, einer der leitenden Lehrer, wagt sich da weiter vor. Der Vorgänger sei sehr engagiert gewesen und habe durchaus mehr gearbeitet, als der Staat ihm vergütete. Das könne ein Grund für ausbleibende Bewerbungen sein, aber auch, dass niemand genau wisse, wie es mit der Schulform Hauptschule weitergehe, mutmaßt Kroth.

Was an der Hosatatoschule erschwerend hinzukommt: Auch der Schulhausverwalter ist für längere Zeit erkrankt. Die Einrichtung wird von den umliegenden Schulen mitversorgt, mit Schließdiensten, Reparaturen. Von den zwei Sekretariatsstellen ist ebenfalls nur eine besetzt.

Nun überlegt das Kollegium, wie es weitergehen könnte; einen Hilferuf über die Presse habe man ja jetzt abgesetzt. Jan Weckler vom Schulamt empfiehlt zudem, die Lehrer sollen in seinem Amt um Hilfe bitten. „Wir versuchen zu unterstützen.“ Und ab August kehre ja eine Kollegin mit Leitungsfunktionen an die Schule zurück; dann werde sich die Lage entspannen, hofft Weckler.

Die Schule

Die Hostato ist eine Grund- und Hauptschule mit einem offenen Ganztagsangebot – mit Mittagessen und Betreuung bis 14.30 Uhr.

Etwa 470 Schüler besuchen die zwei knapp 200 Meter voneinander entfernt liegenden Gebäude. Integrationsarbeit ist der Schule wichtig, Kinder und Jugendliche aus über 40 Nationen leben und lernen friedlich miteinander. Durch zahlreiche Projekte und Kooperationen ist sie zudem weit über die Grenzen des Stadtteils hinaus vernetzt. (sky)